



(/de)

[Startseite \(/de\)](#) > [Service \(/de/service\)](#) > [Unternehmen \(/de/service/unternehmen\)](#)
> [Chronik](#)

CHRONIK

1800

1873 Rudolf Riemann baut den ersten Weg auf die Schmittenhöhe.

- 1874** 23. August: Feierliche Eröffnung des Alpenvereinshauses auf der Schmittenhöhe
- 1875** 6. August: die „Giselabahn“, benannt nach der ältesten Tochter von Kaiser Franz Josef I. und Kaiserin Elisabeth, wird eröffnet und schließt Zell am See an das österreichisch-ungarische Bahnnetz an.
- 1876** Erstes Ranglerfest auf der Schmittenhöhe
- 1877** Errichtung der ersten meteorologischen Station auf dem Gipfel der Schmittenhöhe. Gründung des „Verschönerungsvereins“ (später Fremdenverkehrsverein).
- 1879** 21. August: Eröffnung des Pinzgauer Spazierganges.
- 1882** Erbauung der Schweizerhütte (später Mittelstation).
- 1885** 9. August: Kaiserin Elisabeth (Sissi) besucht die Schmittenhöhe.
- 1887** Prof. Koch und Ing. Lukritz planen die Errichtung einer Zahnradbahn.
- 1888** Erstes Postsparkassenamt im Hotel auf der Schmittenhöhe, Postbeförderung vom 15.07. - 31.08. zweimal täglich.
- 1892** Erste Lawinenverbauung.
- 1893** Graf Lambert und Hauptmann Wittek besteigen die Schmittenhöhe erstmals mit Skiern. 1. Juli: Kaiser Franz Josef besucht die Schmittenhöhe und übernachtet im Berghotel.
- 1897** Bau der ersten Sturmbrecher und der Steinmauer auf der Schmittenhöhe.
- 1898** 3. Jänner: Eröffnung der Pinzgauer Lokalbahn.

Seit stolzen 85 Jahren existiert die Schmittenhöhebahn in Zell am See. Den Grundstein für eine Erfolgsgeschichte legten echte Wintersport-Pioniere.

Mit dabei waren der Zeller Rechtsanwalt Dr. Eduard Bittner, Dr. Ludwig Margreiter und Leo Gastgeber, Kurze Zeit später schlossen sich der Bankier Carl Spängler jun., Hotelier Willi Schandlbauer sowie Altbürgermeister Mag. Josef Wisgrill dem 3er-Team an und das Projekt wurde dem damaligen Landeshauptmann Dr. Franz Rehrl präsentiert. Finanzierungspläne wurden geschmiedet und im Januar 1927 gab es für den Bau grünes Licht vom Landeshauptmann.

Der Spatenstich für die Talstation erfolgte Anfang Mai 1927. Am 31. Dezember 1927 war es dann soweit, um 13.30 Uhr ist die Bahn offiziell in Betrieb gegangen. Damit war die erste Seilschwebbahn in Salzburg und die fünfte in Österreich geboren.

In den mittlerweile 85 Jahren hat sich die Schmitten zu einer touristischen Hochburg entwickelt und wurde von allen Seiten erschlossen. So schwebt man in der heutigen Schmittengondel von Porsche Design sehr modern und komfortabel auf den Berg.

1900

- 1902/03** Dr. Pircher bringt mit einer kleinen Schar Begeisterter den Skisport nach Zell am See; die Zweistöcktechnik setzt sich gegenüber der Einstöcktechnik durch.
- 1904/05** Carl Haschke, Besitzer des Berghotels, erbaut die Elisabethkapelle im Andenken an Kaiserin Elisabeth, die 1898 in Genf ermordet wurde.
- 1906** 19. Februar: erstes Wintersportfest in Zell am See mit dem Fernlauf von der Schmittenhöhe.
- 1919** Neuer Aufschwung durch die positive Entwicklung im Wintersport.
- 1924** 30. Oktober: Erteilung der Vorkonzession für die Errichtung einer Seilbahn auf Grundlage der Bemühungen von Dr. Bittner, Dr. Margreiter, Leo Gastgeber

(unterstützt von Bürgermeister Josef Ernst).

- 1926** Herbst: Vorlegung eines spruchreifen Projektes an Landeshauptmann Dr. Franz Rehrl; aus dem Trio wurde durch die Unterstützung von Bankier Carl Spängler jun., Hotelier Willi Schandlbauer sowie Altbürgermeister Mag. Josef Wisgrill nunmehr ein Sextett. 18. Oktober: Erste öffentliche Präsentation des Projekts
- 1927** 4. Mai: erster Spatenstich zur Talstation der Schmittenhöhebahn. 31. Dezember: Offizielle Inbetriebnahme der SCHMITTENHÖHEBAHN als erste Seilbahn im Lande Salzburg und als fünfte in Österreich.
- 1946/47** Bau eines Skilifts auf der Breiteckalm (Eröffnung März 1947)
- 1951** Errichtung eines Babyliftes bei der Talstation
- 1957** Eröffnung der SONNENALMBAHN
- 1958** Bau des Kettingliftes
- 1961** Bau von Kapellen- und Fallegglift
- 1965** Bau Ebenberglift
- 1969** Bau des Hochmaislift, der Hochmais- und Osthangabfahrt
- 1969/70** Bau des Osthangliftes
- 1970/71** Der zweite Weg auf die Schmittenhöhe wird durch den Bau der AREITBAHN (Doppelsesselbahn) und deren Anschlußanlage „Glocknerlift“ realisiert; Bau des Schüttlifts.
- 1971/72** Bau der Hirschkogelbahn, des Bruckberg- und des Hahnkopfliftes.
- 1973/74** Bau der Breiteckbahn

- 1977** Inbetriebnahme der ZELLER BERGBAHN vom Stadtzentrum zur Mittelstation. Errichtung der Sonnengratbahn
- 1978** Abschluss des Umbaus der SONNENALMBAHN Bau des Enzianliftes
- 1979** Bau der Gipfelbahn als 3-Personen-Sesselbahn
- 1980** Neubau Fallegglift
- 1981** Bau des Sonnengratliftes und des Edelweißliftes
- 1982** Neubau Kettinglift; Bau des Schmiedhofliftes; Umbau Breiteckbahn
- 1984** Neubau des Sonnkogelliftes als koppelbare 3-Sesselbahn; Integration eines Bergrestaurants
- 1987** 60 Jahre Schmittenhöhebahn, die seit ihrer Eröffnung mehr als 12,5 Millionen Menschen befördert hat.
- 1988** Auf allen 26 Anlagen mit rund 70 km Pisten wurden seit Bestand der Bahnen insgesamt über 130 Millionen Menschen befördert. Neubau der AREIT- und GLOCKNERBAHN: mit einem Kostenaufwand von ATS 180 Millionen wird die Areitbahn in eine Einseilumlaufbahn mit 6er-Kabinen und die Glocknerbahn in eine kuppelbare Viersesselbahn umgebaut. Dabei legt man größtes Augenmerk auf Umweltschonung und harmonische Eingliederung der Architektur in die Landschaft. Durch den Bau der Großschneieranlage mit einer Leistung von 17 ha wird die Beschneigung von Standard- und Trassabfahrt, Slalomhang und Skiweg Schmittental ermöglicht und damit die Abfahrt bis ins Tal gewährleistet. Die Kosten betragen rund öS 43 Millionen.
- 1989/90** Erweiterung der Beschneigungsanlage für Nord-, Standard- und Trassabfahrt - insgesamt 38 ha beschneibare Fläche.
- 1994** Ticketsystem Skidata 350 mit den Keyprodukten KeyWatch und KeyCard.

- 1995** Rekultivierung und Sanierung der Höhenpromenade zwischen Schmitenhöhe und Sonnkogel; Errichtung eines Erlebnisweges mit zahlreichen informativen Schautafeln und einer einheitlichen Beschilderung Beschneiungsanlage Areit: Schneesicherheit von Glocknerwiese, Hirschkogel Piste, Verbindungswege und Schüttabfahrt - zusammen mit der Beschneiungsanlage Zell am See können insgesamt 65 ha beschneit werden. Galerie auf der Piste mit zehn Kunstwerken namhafter Bildhauer im Bereich des Sonnkogels und der Sonnenalm.
- 1996** Erweiterung der Areitbahn um zwei weitere Sektionen (AREITBAHN II/III: Einseilumlaufbahn mit 6-Personengondeln). Damit wird eine direkte Seilbahnverbindung von Schüttdorf auf die Schmitenhöhe errichtet. Im Zuge der Errichtung der neuen Bahn entsteht bei der Bergstation-Breiteck ein neuer erlebnisorientierter Gastronomiebetrieb.
- Permanente Half-Pipe auf der Glocknerwiese
- Erweiterung der Beschneiungsanlage Areit bis auf 1.700 m (Breiteckalm).
- 1998** Umbau Hirschkogelbahn in Viersesselbahn Ergänzung der Beschneiungsanlage im Bereich Mittelstation Galerie auf der Piste II
- 1999** Erweiterung Intersport Schmitenhöhe Servicenetwork (Zeller Bergbahn und Drive-In bei der Areitbahn III)

2000

- 2000** Umbau Ebenbergbahn (Doppelsesselbahn) Rekultivierung Jägersteig
- 2001** Übernahme der Schifffahrt Zell am See von der Stadtgemeinde (7. Mai)

Umbau Kapellenbahn (Viersesselbahn)
Erweiterung der Schneeschanze bis auf 2.000 m
Update des Ticketsystems (nur noch berührungsloser Zutritt mittels KeyCards)
Vollendung der Galerie auf der Piste (nunmehr 27 Holzskulpturen)

2002 Rekultivierung des Schmitenweges zwischen Schmitenhöhe und Panorama-Pfiff

31. Dezember: Beginn der 75-Jahr-Feierlichkeiten mit Nachstellung der Erstauffahrt mit Behördenvertretern aus Zell am See

2003 Jahr im Zeichen von 75 Jahre Schmitenhöhebahn

14. März: Prof. Heinrich Harrer, Akademischer Weltmeister auf der Schmitenhöhe von 1937, kehrt 66 Jahre später an die Stätte seines Erfolges zurück und erzählt aus seinem Leben.

Sommer: Bau eines zweiten Speicherteiches „Brunnermais“, Umbau der Zeller Bergbahn in den „cityXpress“, Abschluss der Plateaugestaltung am Gipfel und Anlegung eines Elisabeth-Rundweges rund um den Gipfelbereich der Schmitenhöhe.

2005 Kauf des neuen Veranstaltungs- und Rundfahrtsschiffes MS Schmitenhöhe zum Ausbau des Angebotes auf dem Zeller See. 12. Mai 2005: Feierliche Schiffstaufe der MS Schmitenhöhe. Höhe der Investition EUR 2 Mio.

Die Schmitenhöhebahn investiert EUR 14 Mio. in das Gesamtkonzept Sonnenalm/Sonnkogel.

Bau der Hochmaisbahn, Bau der Piste Hochmais Neu und Erweiterung der Beschneiung im Bereich Sonnenalm.

2007 Bau des trassXpress und der neuen Breiteckbahn.
80 Jahre Schmitenhöhebahn.

- 2009** Austausch der roten Kabinen der Schmitenhöhebahn: die neuen Gondeln wurden von Porsche Design Studio, Zell am See, entworfen und sind mit Bar und Multimedia-System ausgestattet.
Baubeginn Speicherteich Plettsaukopf
Bau der Kettingbahn als Ersatz für Gipfelbahn und Kettinglift,
Bau Gastronomiebetrieb Cabrio Bar Restaurant am Standort Areit I Talstation,
Erweiterung der Beschneigung auf 100%,
Errichtung eines Förderbandes „Zauberteppich“ im Talbereich Areit I,
Bau Skidepot mit Selbstversorgungsraum,
Verbreiterung des Skiweges Hirschkogel,
Errichtung einer Skimovie-Strecke und
des Funparks Rome Park Schmiten am Hahnkopf
Gesamtinvestitionssumme: 17 Mio EUR
- 2010** Umzug in das neue Bürogebäude in der Salzachtal Bundesstraße 7 (vis à vis der Areit Talstation)
Fertigstellung des Speicherteiches Plettsaukopf: nach zweijähriger Bauzeit beginnt am 13. September das Befüllen des größten Speicherteiches im Pinzgau.
Fassungsvermögen: 174.000 m³; Investitionssumme: 14 Mio. EUR
Eröffnung des Familienerlebnisweges „Schmidolins Feuertaufe“ entlang des ehemaligen Jägersteiges nahe der Areit I-Bergstation.
Sanierung und Ausbau der Höhenpromenade zwischen Gipfel und Sonnkogel. Unter dem Titel „Schmiten-Blicke“ führt die Schmiten gemeinsam mit dem Tourismusverband Zell am See-Kaprun, der Gemeinde Zell am See, den Grundbesitzern und der Salzburger Jägerschaft die Sanierung durch.
Errichtung einer neuen Talstation Schmitenhöhebahn/trassXpress mit modernem Kassen- und Infobereich, IS Service- und Rent-Shop und Skidepots.
Gesamtinvestitionssumme: 19 Mio EUR

2012

Erweiterung „Schmidolins Feuertaufe“ um den E-Motocrossparcours „Schmidolins Feuerstuhl“

Ausbau Spielplatz Plettsauteich

5. Symposion Kunst am Berg unter dem Titel „Höhenluft“ mit drei neuen Kunstwerken

Neubau der Sonnengratbahn (4er-Sesselbahn mit Komfortsessel und Förderband)

Umbau der Talstation cityXpress

Errichtung eines Förderbandes auf der Glocknerwiese nahe der Bergstation der Areitbahn I

Investitionssumme: 6,6 Mio Euro

2013

Erweiterung „Schmidolins Feuertaufe“ um zwei neue Stationen

Eröffnung Freeride E Center Schmitten

Erweiterung Wanderweg Sonnkogel bis Sonnenalm

Umbau der MS Kitzsteinhorn und Taufe zur Kaiserin Elisabeth

Umbau und Erweiterung des Häferl Restaurants

Photovoltaikanlage (Anbringung von 2.300 m² PV-Paneelen auf den Stationsgebäuden)

Neubau der Glocknerbahn (8er-Sesselbahn mit Komfortpolsterung, Sitzheizung, Wetterschutzhaube und Förderbandeinstieg)

Errichtung der Funslope XXL, mit 1.300 m Länge die längste Funslope der Welt

Errichtung der Schmitten Nightslope, die Nachtpiste bei der Ebenbergbahn

2014

Erweiterung „Schmidolins Feuertaufe“ um zwei neue Stationen

Errichtung des Miniklettergartens „Schmidolins Zündschnüre“ bei der Glocknerbahn

Talstation

Erweiterung der Photovoltaikanlage bei der Talstation des cityXpress

Verbeiterung der Trassabfahrt

Errichtung der Skistraße zur Glocknerwiese

Errichtung der Freeride Route nach Viehhofen

Kinderland „Schmidolins Drachenpark“ bei der Glocknerbahn Bergstation

UNSERE PARTNER

(<http://www.audi.at/>)

([http://www.zellamsee- \(http://www.bruckkaprun.com/](http://www.zellamsee- (http://www.bruckkaprun.com/))

KONTAKT

Schmittenhöhebahn AG

Postfach 8 | 5700 Zell am See

Tel. +43 (0) 6542 789-0
(tel:+4365427890)

Fax +43 (0) 6542 789-130

E-

Mail schmitten@schmitten.at
(mailto:schmitten@schmitten.at)

NEWSLETTER

Bleiben Sie immer am
aktuellsten
Stand mit unserem
Newsletter.

IHRE E-MAIL - ADRESSE



FOLLOW US

Erfahren Sie alles
über unser
Unternehmen.



Copyright © Schmittenhöhebahn AG

[Impressum \(/de/service/impressum\)](/de/service/impressum) [Jobs \(/de/service/unternehmen/karriere\)](/de/service/unternehmen/karriere) [AGB \(/de/service/agb\)](/de/service/agb) [Pressezentrum \(/de/service/presse\)](/de/service/presse)

SITE BY  (<http://www.elements.at/>)